

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 10 (1934-1935)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . .	7
Die privilegierte Klasse. Eine Umfrage. Illustration von Fr. Traffolet	8
Jodeln und Alphornblasen. Von Hans Ehinger. Illustration von Alois Carigiet	14
Skizze und Gemälde. Von Gubert Griot	16
Kunstdruckbeilage. Von Rudolf Koller	17
Die Ehe ist kein natürlich Ding. Von Adolf Guggenbühl . . .	19
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	26
Leute, die wir lieben. Eine neue Serie von Marcel Vidoudez . .	27
Du mein Wallis. Drei kleine Erzählungen von Adolf Fux. Illustration von H. Tomamichel	28
3 Jahre Zauberkünstler. Von Robert Brennwald. Illustration von H. Laubi	33
Du stilles Gelände am See. Von Dora Bréfin-Oser. Illustration von F. Dehringer	43

Der schweizerische Knigge

Ein Brevier für zeitgemässe Umgangsformen
Von Vinzenz Caviezel (Dr. Adolf Guggenbühl)

5. Auflage, Goldfolienumschlag, Preis Fr. 3.50

Die Generation, die seit dem Kriege herangewachsen ist, hat einen natürlicheren Ton in die Beziehungen zwischen den Menschen gebracht. „Der schweizerische Knigge“ von Vinzenz Caviezel trägt diesen Umwälzungen in den Umgangsformen Rechnung. Ein geistreiches, nützliches und in jeder Beziehung zeitgemässes Buch, ein reizendes Geschenk für gute Freunde, heranwachsende Söhne und Töchter.

Es wäre vielleicht gut, wenn der unterhaltsame schweizerische Knigge in allen Rekrutenschulen, Haushaltungsschulen, Konfirmandenunterricht, Fortbildungsschulen und eidgenössischen und kantonalen Parlamenten gratis und franko verteilt würde.

Thurgauer Zeitung

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1

	Seite
Sommertag. Gedicht von Hermann Hiltbrunner	46
Der Webstuhl. Novelle von Traugott Meyer. Illustration von Hans Lang	47
Küchenspiegel	
Essig wie ein Geizhals. Über die Zubereitung von Salaten. Von Marie Hochstrasser, Köchin	53
Frau und Haushalt	
Wander Ratschläge. Von Gerhart Gaule	56
Es geht auch ohne Dienstmädchen. Von Frau Anna Kübler . . .	64
Kleine Gedankenlosigkeiten beim Einkaufen. Von Dr. Georg Schmidt	68
Mode	
Sommer-Mode Kleinigkeiten. Spezialbericht für den Schweizer Spiegel Von Yvonne Rappart. Zeichnungen von Martha Irminger	70
Das Megaphon. Morgen werde ich Staatsbürger. Die ehrliche Schweiz. Die Bürgerschaft. Der Schaffner	73
Bilderbogen für Kinder. Zwerg Störpeli. Von Irma Weidmann . . .	82

Das Titelbild stammt von Marcel Vidoudez

Ein hilfreiches Buch

ÜBER DIE EHE Von Paul Häberlin, Prof. an der Universität Basel 4. Auflage Preis Fr. 6.60

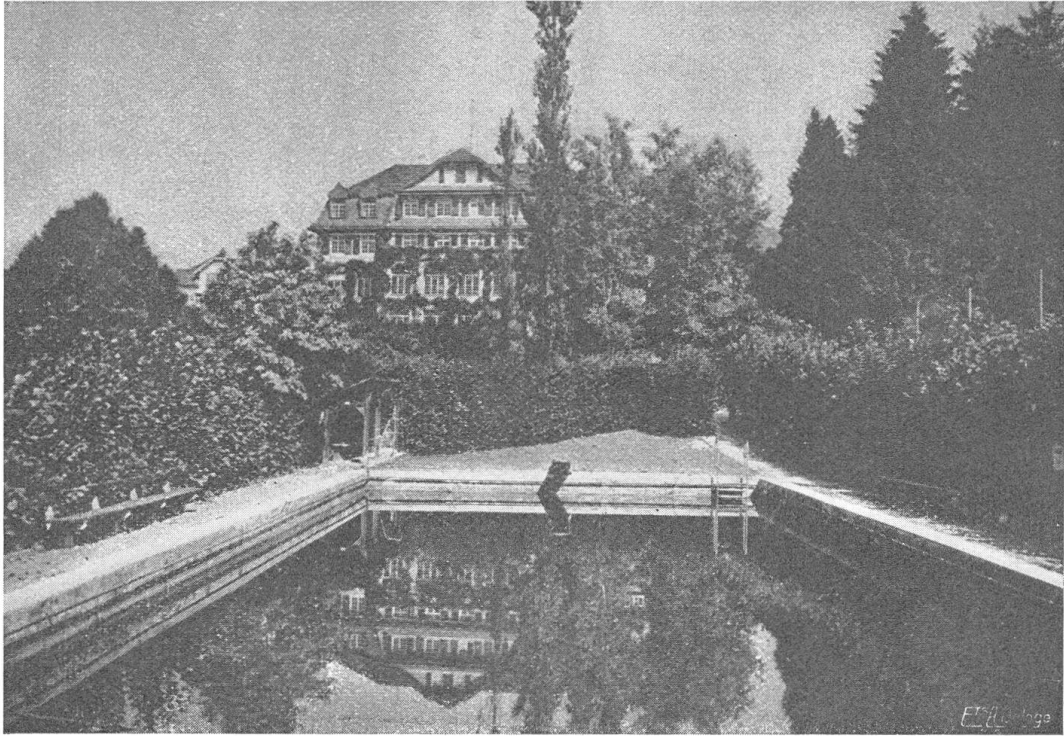
Professor Medikus schreibt in der „Neuen Zürcher Zeitung“:
Man kennt Kierkegaards Paradoxon „Heirate oder heirate nicht — du wirst beides bereuen“. Häberlins Buch ist ernster zu nehmen, und wer sich etwa von jenem Worte hat imponieren lassen, kann hier lernen, es zu bereuen. Doch auch, was an Wahrheit in dem Worte steckt, wird dem Leser deutlich: Die Ehe ist ein hohes Gut und zugleich eine Gefahr. Ein Gut, weil sie den Menschen aus der unseligen Enge seiner Einzelexistenz hinausweist in ein Leben der Gemeinschaft. Eine Gefahr, weil sie nicht ohne den egoistischen Willen zum Haben, zum dauernden Besitzen, zur Vermächtigung und Selbstbehauptung sein kann. Und dieser Wille, der gerade in der

Liebesheirat stark, ja entscheidend ist, bleibt dauernd der dunkle Grund, aus dem hervorzubrechen droht, was die Gatten auseinanderreibt.

Häberlins Buch ist aus der Erfahrung und aus der Praxis der Eheberatung erwachsen. Es ist reich an Beispielen und geht auf sehr mannigfaltige Schwierigkeiten ein, die sich aus dem Verhältnis von geschlechtsbestimmter Liebe und sittlicher Liebe ergeben. Hinter sich hat es die Fülle psychologischer Erkenntnis; dem Leser aber bleibt jeder gelehrte Brunk und jede Beschwierlichkeit der gelehrten Arbeit erspart. Es ist ein Buch, das breiten Schichten zugänglich ist, ein Buch, das Hilfe bringen will und gewiß auch in vielen Häusern Hilfe bringen wird.

Das prächtig ausgestattete, ernste Buch ist ein würdiges wertvolles Geschenk für Verheiratete und Brautleute

S C H W E I Z E R - S P I E G E L V E R L A G Z Ü R I C H 1



Ansicht des Landerziehungsheim Hof-Oberkirch

Sommerkurse für Freizeit und Bildung

Wir laden wiederum zu einer Reihe von Freizeitkursen ein, welche den Teilnehmern gehaltvolle Ferienwochen vermitteln wollen. Die Kurse pflegen ein schlichtes, offenes Gemeinschaftsleben. Sie wollen nicht nur der körperlichen Erholung in einer landschaftlich schönen Gegend dienen, sondern ebenso sehr der geistigen Anregung. Gemeinsame Wanderungen, Pflege von Spiel und Musik wechseln mit Vorträgen und Diskussionen.

Vom 10. bis 17. August 1935 wird ein solcher Ferienkurs unter Leitung von

Dr. Adolf Guggenbühl, Herausgeber des « Schweizer-Spiegels »

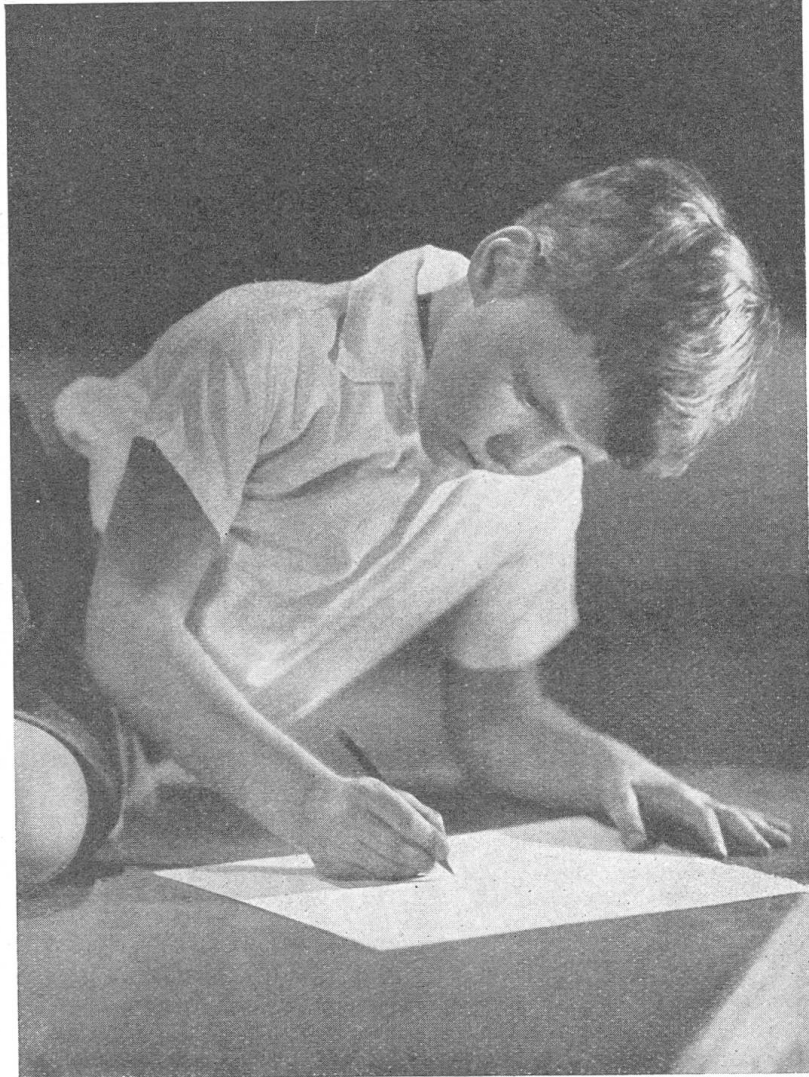
in Hof-Oberkirch stattfinden. Das Thema lautet: Schweizerische Gegenwartsprobleme. In gemeinsamen Besprechungen sollen lebensnahe Probleme, welche auf die geistige Situation der Gegenwart Bezug haben, diskutiert werden (die schweizerische Form der geistigen Krise, das 19. und das 20. Jahrhundert, Freiheit und Autorität, über schweizerische Eigenart usw.). Der Kurs ist für Teilnehmer beider Geschlechter und jeden Alters geeignet.

Der Kurs findet in dem landschaftlich sehr schön gelegenen Landerziehungsheim Hof-Oberkirch (bei Kaltbrunn) statt, das in den Ferien teilweise frei steht. Sport- und Spielplätze, grosses Schwimmbassin usw. sind vorhanden. Die Verpflegung ist gut und reichlich.

Die Kurskosten betragen je nach Unterkunft (Massenlager oder Einzelzimmer) für sieben Tage Fr. 40 bis 52, Kursgeld und Pension inbegriffen.

Anfragen wolle man an die unterzeichnete Stelle richten, wo auch Auskunft über die übrigen von andern Referenten durchgeführten Sommerkurse erteilt wird.

Vereinigung für Freizeit und Bildung, Cäcilienstrasse 5, Zürich 7.



Die Ausbildung Ihres Sohnes die Aussteuer Ihrer Tochter

erfordern nicht unerhebliche Barmittel. Sie stellen die Auszahlung des nötigen Kapitals sicher durch den Abschluss einer Lebensversicherung auf festen Termin.

Vereinigung der Lebensversicherungs-Gesellschaften

Der Kalender „Schutz und Schild“ (zahlreiche Kunstbeilagen; 75 Cts im Buchhandel) orientiert über Lebensversicherungs-Fragen